

Heidelberg



# DER ANDERE PARK

## 4. Arbeitskreis "Heidelberg IBA\_Grünes Band des Wissens"

03. Juli 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Überblick und Ablauf .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Kommentierung Wettbewerbsarbeiten.....</b>	<b>6</b>
Gruppe 1 .....	6
Wettbewerbsbeitrag 1001 .....	7
Wettbewerbsbeitrag 1004 .....	8
Wettbewerbsbeitrag 1006 .....	9
Wettbewerbsbeitrag 1007 .....	10
Gruppe 2 .....	11
Wettbewerbsbeitrag 1009 .....	12
Wettbewerbsbeitrag 1010 .....	13
Wettbewerbsbeitrag 1011 .....	14
Wettbewerbsbeitrag 1012 .....	15
Gruppe 3 .....	16
Wettbewerbsbeitrag 1013 .....	17
Wettbewerbsbeitrag 1014 .....	18
Wettbewerbsbeitrag 1015 .....	19
Gruppe 4 .....	20
Wettbewerbsbeitrag 1017 .....	21
Wettbewerbsbeitrag 1019 .....	22
Wettbewerbsbeitrag 1020 .....	23
Wettbewerbsbeitrag 1021 .....	24
<b>3. Gesamtbetrachtung – Zusammenführung der Diskussion aus den vier Arbeitsgruppen .....</b>	<b>25</b>
<b>Anhang Teilnehmerliste 4. Sitzung Arbeitskreis .....</b>	<b>27</b>

Hinweis: Die Dokumentation der Sitzung ist unter [www.heidelberg.de/konversion](http://www.heidelberg.de/konversion) > Infomaterial > Bürgerbeteiligung Phase II - Standortbezogene Betrachtungen und Entwicklungskonzepte > Südstadt abrufbar.



# 1. Überblick und Ablauf

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Herr Erster Bürgermeister Odszuck

**Vorstellung Ablauf 4. Sitzung Arbeitskreis**  
Moderation, Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation

**Zwischenfazit bisherige Preisgerichtssitzung**  
Vorsitzende des Preisgerichts, Frau Prof. Giseke



**Aufteilen auf die im Vorfeld eingeteilten vier Arbeitsgruppen**

- Je Arbeitsgruppe
  - > ein\*e Vertreter\*in aus dem Preisgericht
  - > ein Moderator und
  - > fünf bis acht Mitglieder des Arbeitskreises
- Zuteilen der nach dem 1. Rundgang des Preisgerichts verbliebenen 15 Wettbewerbsarbeiten auf die vier Arbeitsgruppen durch Los in 'Paketen'

19.30 Uhr **Kommentierung der nach dem 1. Rundgang verbliebenen 15 Wettbewerbsarbeiten**

- Vorstellen der Wesenszüge je Wettbewerbsarbeit durch Vertreter\*in Preisgericht
- Kommentierung der Arbeiten durch den Arbeitskreis anhand der Fragestellung
  - > Wo überzeugt die jeweilige Arbeit?
  - > Wo bleiben Fragen offen? Wo sehen Sie weiteren Bearbeitungsbedarf?
- Zusammenfassung – räumliches Stimmungsbild je Arbeit durch Punkten auf Plan
  - > bis zu 3 x grüne Punkte je Teilnehmer\*in (→ Wo überzeugt die Arbeit?)
  - > bis zu 3 x rote Punkte je Teilnehmer\*in (→ Wo bleiben Fragen offen?)

21.10 Uhr **Gesamtbetrachtung -**

**Zusammenführung der Diskussion aus den vier Arbeitsgruppen im Plenum**

- Grundsätzliche Einordnung der Diskussion durch Vertreter\*innen Preisgericht
- Anmerkungen durch die Arbeitskreismitglieder
- Stimmungsbild zu den Beurteilungskriterien aus der Auslobung durch Punkten
  - > bis zu drei blaue Punkte je Teilnehmer\*in
  - (→ Welche der Beurteilungskriterien bedürfen aus Sicht des Arbeitskreises einer besonderen Berücksichtigung bei der Beurteilung der einzelnen Arbeiten?)

21.45 Uhr **Fazit 4. Sitzung Arbeitskreis und Ausblick weiteres Verfahren**  
Herr Erster Bürgermeister Odszuck



## 2. Kommentierung Wettbewerbsarbeiten

### Gruppe 1

Fachliche Begleitung: Frau Prof. Udine Giseke,  
Landschaftsarchitektin, TU Berlin  
IBA-Kuratorium,  
Vorsitzende Preisgericht

Moderation: Herr Jörg Hiller,  
Netzwerk für Planung und  
Kommunikation

Kommentierung der  
Arbeiten mit der  
Tarnnummer 1001  
Tarnnummer 1004  
Tarnnummer 1006  
Tarnnummer 1007



## Wettbewerbsbeitrag 1001

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Konzept lässt viel Mitsprache zu
- Spielbrett ist ein positives Element

### Wo bleiben Fragen offen?

- Fraglich, ob der Zeitplan das entworfene Verfahren überhaupt zulässt
- Realisierbarkeit des angestrebten Beteiligungsverfahrens ist fraglich
- Offen, wie eine über die Nutzer hinausgehende breitere Gruppe aktiviert werden kann
- Platz um das Bürgerzentrum ist zu unruhig
- Gestaltung Römerstraße ist nicht gut gelöst



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1004

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Idee für Beteiligung wird positiv gesehen
- Rahmenkonzept für Park sehr gut geeignet
- Rahmenkonzept lässt Spielraum für vielfältige Entwicklungen zu

### Wo bleiben Fragen offen?

- Kaleidoskop-Idee ist zu komplex, erscheint als nicht pragmatisch
- Fraglich, wie flexibel die Rahmengestaltung ist
- Zu wenige Flächen sind genauer beplant, Fokus liegt nur auf den großen Flächen
- Rahmenkonzept wirkt insgesamt unruhig



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan





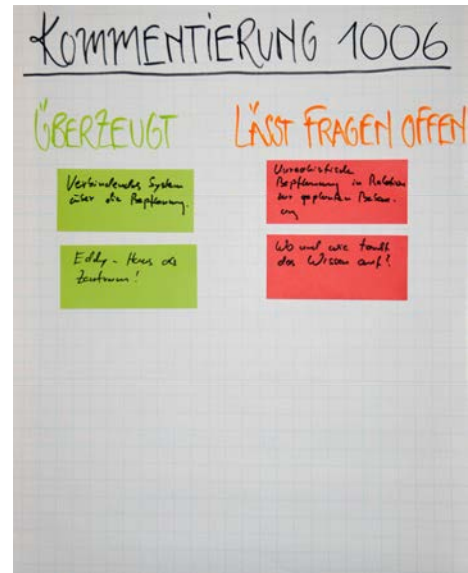
## Wettbewerbsbeitrag 1006

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Verbindendes System über die Bepflanzung ist positiv
- Eddy-Haus als Zentrum wird unterstützt

### Wo bleiben Fragen offen?

- Unrealistische Bepflanzung in Relation zur geplanten Bebauung
- Unklar, wo und wie das Thema 'Wissen' in der Arbeit behandelt wird



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1007

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Schwerpunktsetzung / Fokussierung der Zwischenräume ist richtig
- Bepflanzung des Mittelstreifens der Römerstraße überzeugt
- Entwicklung in Phasen ist Zweck erfüllend
- Insgesamt eine realistische Planung / ein realistisches Konzept

### Wo bleiben Fragen offen?

- Verbindung der Räume ist nicht sofort sichtbar



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Gruppe 2

Fachliche Begleitung: Frau Prof. Ariane Röntz,  
Landschaftsarchitektin, Uni Kassel,  
Fachpreisrichterin

Moderation: Herr Volker Heil,  
Netzwerk für Planung und  
Kommunikation

Kommentierung der  
Arbeiten mit der  
Tarnnummer 1009  
Tarnnummer 1010  
Tarnnummer 1011  
Tarnnummer 1012



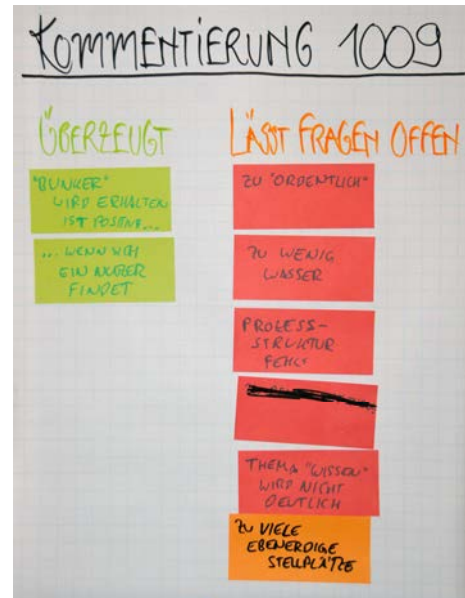
## Wettbewerbsbeitrag 1009

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Erhalt des 'Bunkers' ist positiv, allerdings nur, wenn sich ein geeigneter Nutzer hierfür findet

### Wo bleiben Fragen offen?

- Insgesamt wirkt der Entwurf zu 'ordentlich'
- Element Wasser ist zu wenig berücksichtigt
- Bearbeitung des Themas 'Wissen' wird nicht deutlich
- Entwurf macht keine Aussagen zur Prozessstruktur
- Zu viele ebenerdige Stellplätze am Quartiersauftakt entlang der Römerstraße



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1010

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Brückenschlag Römerstraße kann durch das Band gelingen
- Integration der östlichen Seite der Rheinstraße im Entwurf wird unterstützt
- Offenes Sportangebot auf Paradeplatz ist interessant und kann für dauerhafte Bespielung sorgen
- Freiraum- und Verbindungselement 'Grüne Allee' zwischen Paradeplatz und Reitplatz ist positiv

### Wo bleiben Fragen offen?

- Band wirkt wie eine 'Showeinlage'
- Vorgesehene Wasserfläche auf Reitplatz kann Nutzungen wie z.B. für kulturelle Veranstaltungen des Karlstorbahnhof einschränken
- Angebot für kleinere Kinder fehlt



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



# Wettbewerbsbeitrag 1011

## Wo überzeugt die Arbeit?

- Entwurf macht Wasser als dynamisches Element wahrnehmbar (auch im Jahresgang)
- Vorgeschlagene gestalterische Verknüpfung westlich und östlich der Römerstraße wird unterstützt
- Obstgarten stellt einen interessanten Baustein des Entwurfs dar
- Vielfalt im Baumbestand überzeugt
- Abenteuerspielplatz ist ein tolles Angebot für Kinder

## Wo bleiben Fragen offen?

- Gestaltung der Rohre soll keinen 'Industriecharakter' haben
- Vorgesehene Wasserfläche auf Reitplatz kann Nutzungen wie z.B. für kulturelle Veranstaltungen des Karlstorbahnhof einschränken



## Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



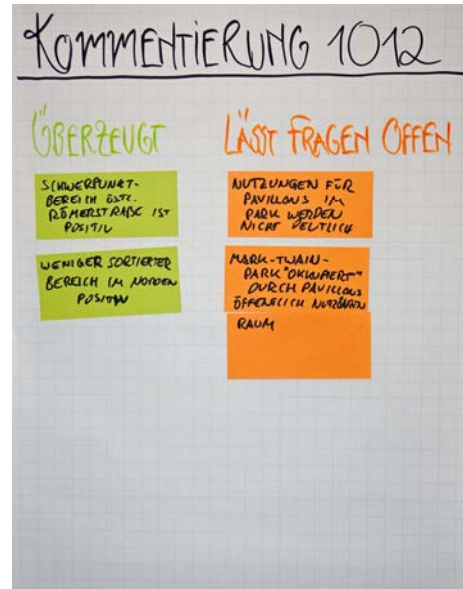
## Wettbewerbsbeitrag 1012

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Schwerpunktsetzung auf den Bereich östlich der Römerstraße wird unterstützt
- Weniger ´sortierter´, organisch gestalteter Bereich im Norden wirkt lebendig

### Wo bleiben Fragen offen?

- Nutzungen für Pavillons im Mark-Twain-Park werden nicht deutlich
- Pavillons ´okkupieren´ potentiell öffentlich nutzbaren Raum



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Gruppe 3

Fachliche Begleitung: Herr Dr. Henrik Schultz,  
Landschaftsarchitekt, Frankfurt,  
Fachpreisrichter

Moderation: Herr Timo Buff,  
Netzwerk für Planung und  
Kommunikation

Kommentierung der  
Arbeiten mit der  
Tarnnummer 1013  
Tarnnummer 1014  
Tarnnummer 1015





## Wettbewerbsbeitrag 1013

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Blick über den 'Tellerrand' des Plangebiets überzeugt
- Gesamtgestaltung des Parks überzeugt
- Kombination von Nutzungen an verschiedenen Orten ist positiv
- Bereich Checkpoint kann hinsichtlich Gestaltung, Funktion, Thematisierung historischer Schichten überzeugen
- Paradeplatz bietet Möglichkeiten für unterschiedliche Veranstaltungen, von kleinen bis großen Angeboten
- Lockere Baumstellung am Reitplatz schafft einen anderen Charakter als am Paradeplatz
- Lockerheit der Gestaltung am Reitplatz stellt ein attraktives und ansprechendes Pendant zum Paradeplatz dar



### Wo bleiben Fragen offen?

- Stellung der Bäume wirkt in der Gesamtschau zu konventionell, insbesondere im Süden und an den Rändern
- Gestaltung des Paradeplatzes wirkt ein wenig 'statisch', ist aber denkmalschutzkonform
- Angebote im Park sind mit Blick auf das Naturerlebnis zu 'reglementiert'
- Angebot Urban Farming stellt eine Art 'Grenze' im Park dar, Park nach Osten eher ausweiten
- Finanzierbarkeit des 'großen' Rahmens wird hinterfragt
- Gestaltung Römerstraße ist nicht vertiefend betrachtet

### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1014

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Boulevard des Wissens überzeugt als funktionale Verknüpfung zwischen Platz und Park, gutes gestalterisches Element
- Übergangszone zwischen Kreativwirtschaft und Reitplatz ist gut
- Übergangszonen zwischen privaten Nutzungen und öffentlichem Raum sind gut

### Wo bleiben Fragen offen?

- Kernaussage des Entwurfs lässt sich ad hoc nicht ablesen
- 'Offene' Programmierung war gefordert, macht den Entwurf aber schwer deutbar / lesbar
- Paradeplatz ist zu groß
- Intensiver Betrieb auf der vorgeschlagenen Rasenfläche wird sehr kritisch gesehen (Aspekt Pflege des Rasens)
- Herausnehmen von Bäumen im Park wird kritisch gesehen, Baumerhalt wird vermisst
- Lage und Konzentration / Menge der Sportflächen an der Rheinstraße wird kritisch gesehen (Aspekt Lärmbelästigung)
- Ausgestaltung der Römerstraße fehlt, Trennung bleibt



## Wettbewerbsbeitrag 1015

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Entwurfsidee kommt gut rüber, ist leicht ablesbar
- Aufbrechen der Geradlinigkeit gefällt, nimmt dem Raum die 'Strenge'
- Verschränkung der Plätze / Orte ist gut gelöst, insbesondere zwischen Park und Paradeplatz
- Heranziehen der Platzbereiche bis an die Gebäude ist konsequent, Übergangsräume werden nicht vermisst
- Wegekonzept im Park ist toll einschließlich der Führung über die Römerstraße (Querungen)
- Eingreifen in den Paradeplatz mit kleinen 'Inseln' am Rand gefällt sehr gut (Aspekt Denkmalschutz ist zu klären)
- 'Eingriffe' in Paradeplatz lassen noch genügend Raum für Veranstaltungen
- Idee für Erhalt Checkpoint ist gut, nicht zu aufdringlich, transportiert die historische Schicht ausreichend
- Trichterbühne am Reitplatz ist prima / innovativ



### Wo bleiben Fragen offen?

- Wasserdurchlässigkeit der Oberflächenbeläge in den Platzbereichen muss gesichert sein

### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan

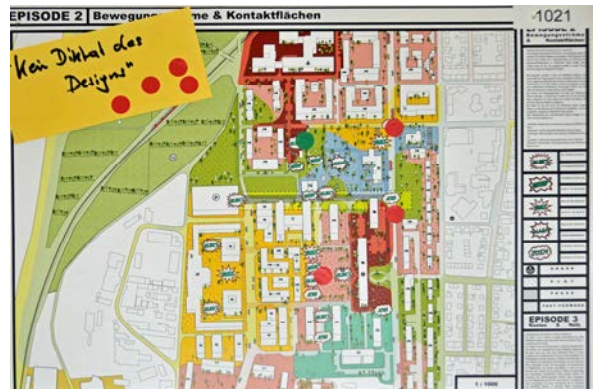


## Gruppe 4

Fachliche Begleitung: Herr Prof. Michael Braum,  
Geschäftsführender Direktor  
IBA Heidelberg GmbH,  
Fachpreisrichter

Moderation: Herr Thomas Sippel,  
Netzwerk für Planung und  
Kommunikation

Kommentierung der  
Arbeiten mit der  
Tarnnummer 1017  
Tarnnummer 1019  
Tarnnummer 1020  
Tarnnummer 1021



## Wettbewerbsbeitrag 1017

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Kernbereich und Membran sind gelungen
- Ansatz dynamische Entwicklung und gesetzte Bereiche ist gut
- Multifunktionsmuster auf Paradeplatz kann ein Weg sein
- Möglichkeit der Mitbestimmung der Bürger ist positiv (Aneignungsprozess)
- Fraglich, ob das Offenhalten einer Flexibilität von der Stadt überhaupt gewünscht ist

### Wo bleiben Fragen offen?

- Differenzierung zwischen Kernzone und Membran unklar
- Vernetzung nach Osten fehlt
- Paradeplatz in Aussage zu unkonkret
- Verkehrsinfrastruktur unklar
- Thema Römerstraße nicht ausgearbeitet hinsichtlich Übergänge, Gestaltung, Vernetzung
- Anbindung über Römerstraße 'schwammig'



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1019

### Wo überzeugt die Arbeit?

- Klassischer Parkansatz ist grundsätzlich gut
- Stadtgärten könnten ein innovativer Beitrag sein
- 'Implantate' der Stadtgärten sind positiv
- Baumreihe auf der Römerstraße bildet eine optische Vernetzung und kann zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen (Aspekt Lärmschutz)

### Wo bleiben Fragen offen?

- Heidelberg braucht keinen 'klassischen' Park
- Es fehlen offene Zonen zur Aneignung
- Klassische Form von Paradeplatz und Stallung wirkt zu 'militärisch'
- Begegnungsfläche Paradeplatz zu klein, Paradeplatz sollte nicht verkleinert werden
- Stadtgärten und Privatisierung muss nicht sein, Bürgerpark soll öffentlich sein
- Lichtungen in Eddy-Park gut, aber Abgrenzungen insgesamt schwierig
- Baumreihe auf Römerstraße fördert nicht den Verkehrsfluss



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



# Wettbewerbsbeitrag 1020

## Wo überzeugt die Arbeit?

- Arbeit hat viel der bisherigen Diskussion aufgegriffen, z.B. historische Schichten
- Fokus auf Entrees ist positiv, Stadtteil braucht ablesbare Eingänge
- Aufgelockerter Charakter des Paradeplatzes nimmt militärische Strenge
- Wasserfläche auf Paradeplatz nimmt die Härte des Raums
- Marktplatz am Karlstorbahnhof passt zur Kreativnutzung
- Abheben der Querung am Torhaus durch veränderten Belag auf der Römerstraße überzeugt

## Wo bleiben Fragen offen?

- Schöne 'Bildchen', wenig Inhalt, eher Skepsis
- An verschiedenen Ecken haben unterschiedliche Bearbeiter gegessen, Zusammenhang fehlt
- Paradeplatz wird zugestellt, sollte aber freier Raum sein, Bäume nehmen das Potenzial für Veranstaltungen
- Aussage zu Park an der Kommandantur zu dünn
- Römerstraße ist insgesamt ungelöst



## Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan



## Wettbewerbsbeitrag 1021

### Wo überzeugt die Arbeit?

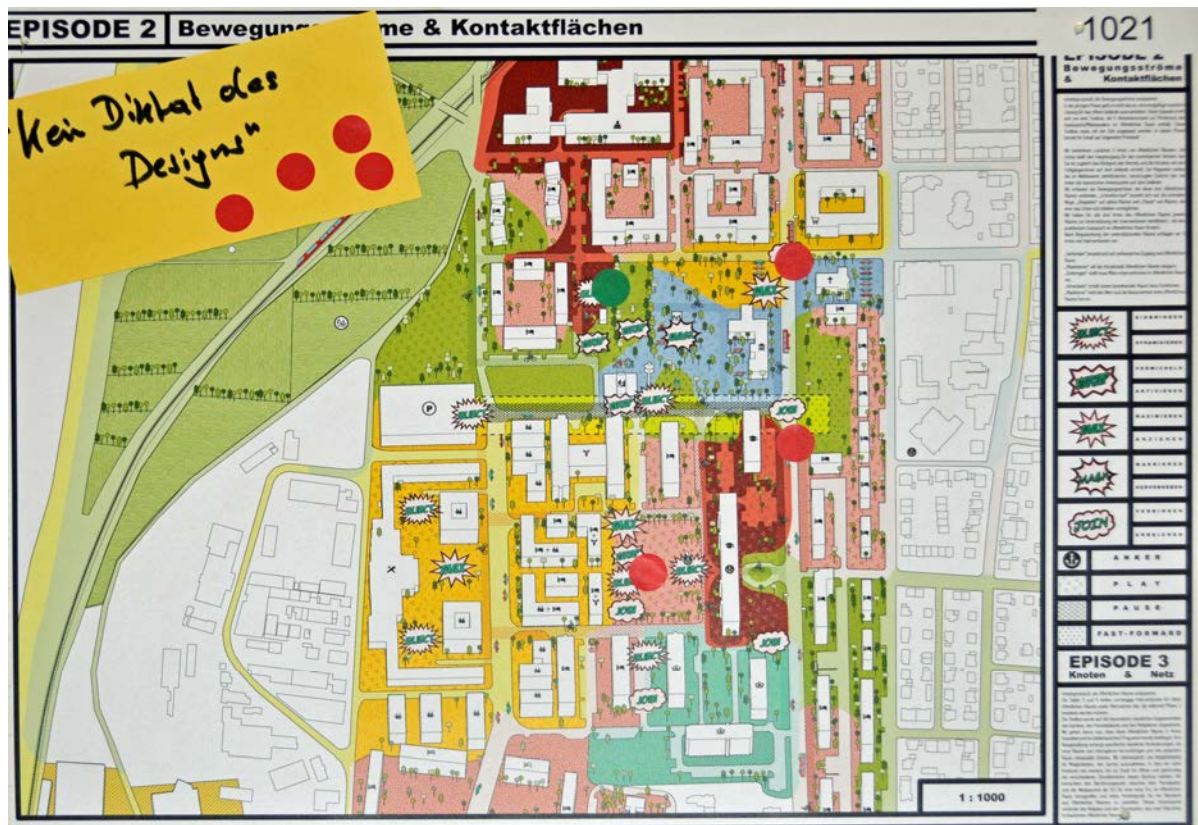
- Arbeit fällt auf, man muss einsteigen in den Entwurf, optischer Blickfang
- Besondere Chance dieser Arbeit ist, dass sie den Finger auf kritische Zonen legt, die bislang ausgeklammert wurden
- Übergangszonen sind als Thema richtig erkannt

### Wo bleiben Fragen offen?

- Erstreaktion: zu laut, zu schrill, 'unverschämt'
- Planung nicht erkennbar, Arbeit schreckt auf
- Arbeit bietet zu wenig Konkretes, hat aber auch viel Luft für Potenzial
- Entwurf führt bisherige Ergebnisse des Arbeitskreis ad absurdum bzw. diese finden sich nicht wieder (Thema verfehlt, ein klares Nein zu diesem Beitrag)
- Fraglich, wie gut die Verfasser als Landschaftsarchitekten sind



### Zusammenfassung – Räumliches Stimmungsbild durch Punktvergabe auf Plan





### 3. Gesamtbetrachtung – Zusammenführung der Diskussion aus den vier Arbeitsgruppen

Im Anschluss an die Kommentierung der nach dem 1. Rundgang der Preisgerichtssitzung verbliebenden 15 Wettbewerbsarbeiten durch den Arbeitskreis in vier Arbeitsgruppen werden im Plenum wichtige Aspekte und Fragestellungen zur Auswahl der Arbeiten für die nachfolgende Mehrfachbeauftragung gemeinsam erörtert. Die zusammenführende Diskussion macht – losgelöst von den einzelnen Arbeiten – nochmals deutlich, welche grundsätzlichen Aspekte und Fragestellungen es am zweiten Tag der Preisgerichtssitzung bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten aus Sicht des Arbeitskreises im Besonderen zu thematisieren gilt.

#### Gesamtbetrachtung – Grundsätzliche Fragestellungen und Aspekte zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

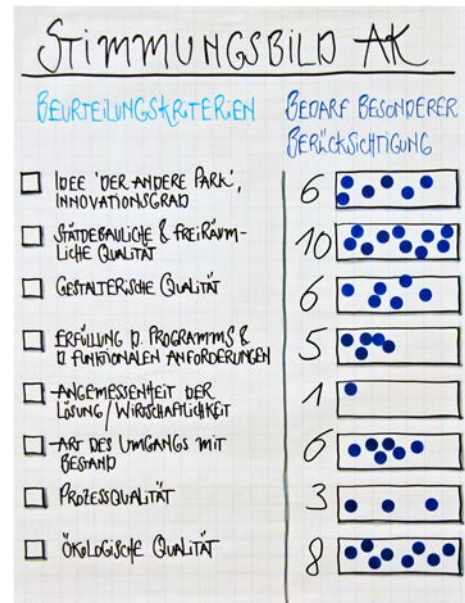
- Vorgaben aus der Aufgabenstellung sind zu berücksichtigen, Arbeiten sollen den Blick im Rahmen der Setzungen nach vorne richten (Realitätsnähe)
- Wie realistisch / sinnhaft sind Wettbewerbsarbeiten, die sich von bereits gesetzten Bebauungsvorschlägen frei machen bzw. den Denkmalschutz nicht beachten?
- Wie umfangreich kann die Beteiligung der Bürger bei der Parkgestaltung angesichts des Zeitrahmens überhaupt sein, der durch den Fördermittelgeber definiert / vorgegeben ist?
- Wieviel Offenheit ist hinsichtlich der Programmierung der Freiflächen verträglich, um ein ablesbares Grundgerüst zu sichern bzw. zu gewährleisten?
- Wieviel Spielraum sollen die Arbeiten für die weitere Ausgestaltung der Flächen noch lassen? Wieviel darf / soll schon ausformuliert sein?
- Was ist die richtige Antwort auf die strenge Geometrie des Wettbewerbsgebiets?
- Wasser als dynamisches Gestaltungselement sollte Berücksichtigung finden, auch hinsichtlich der Frage, ob Wasser zur Identität einen Beitrag leisten kann?
- Dimension des Paradeplatzes ist eine Herausforderung
- Grundsätzliche Haltung bei der Gestaltung des Paradeplatzes: Programmierung als Alltagsraum oder Eventraum?
- Paradeplatz hat sich als freier Platz für Events schon etabliert
- Reitplatz als nutzungsöffener Raum oder als Raum mit Setzungen?
- Umgang mit Checkpoint als historischer Schicht?
- Welche gestalterischen Optionen gibt es noch für die für die Römerstraße? Wo liegen diese?
- Generell sind gute Ideen für die Römerstraße auch in der nachfolgenden Phase 2 gefragt
- Raum östlich der Römerstraße und Vernetzung der beiden Seiten sollte im Fokus stehen
- Vorschläge zur künftigen Namensgebungen für den Park überzeugen nicht / sind nicht innovativ



**Stimmungsbild -  
Besonderen Berücksichtigung der Beurteilungskriterien**

Ergänzend zu den oben aufgeführten Fragen und Aspekten sind aus Sicht des Arbeitskreises entsprechend dem eingeholten Stimmungsbild folgende in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien besonders zu berücksichtigen:

- Städtebauliche und freiräumliche Qualität (→ 10 Punkte)
- Ökologische Qualität (→ 8 Punkte)
- Idee 'Der andere Park', Innovationsgrad (→ 6 Punkte)
- Gestalterische Qualität (→ 6 Punkte)
- Art des Umgangs mit Bestand (→ 6 Punkte)
- Erfüllung des Programms und der funktionalen Anforderungen (→ 5 Punkte)
- Prozessqualität (→ 3 Punkte)
- Angemessenheit der Lösung / Wirtschaftlichkeit (→ 1 Punkt)



Für das Stimmungsbild konnte jedes Arbeitskreismitglied auf die Frage „Welche der Beurteilungskriterien bedürfen aus Sicht des Arbeitskreises einer besonderen Berücksichtigung bei der Beurteilung der einzelnen Arbeiten durch das Preisgericht?“ bis zu drei Punkte auf die Beurteilungskriterien verteilen.



# Anhang Teilnehmerliste

## 4. Sitzung Arbeitskreis

### Arbeitskreis

Teilnehmer/in	Amt/Institution	Anwesenheit		
		teilgenom- men	nicht teilge- nommen	entschul- digt
Becht, Jan	Bürgervertreter	X		
Braum, Michael	Fachpreisrichter, IBA, Expertenkreis	X		
Cibella, Giuseppe	Kinderbeauftragter Südstadt	X		
Feuerstein, Arno, Stellvertre- ter für Eberle, Eva-Maria	Stadtteilverein Südstadt	X		
Eckert, Michael	Stadtrat, FDP			X
Friedrich, Annette	Stadtplanungsamt (61)			X
Giseke, Undine	Vorsitz Preisgericht, IBA, Expertenkreis	X		
Götsch, Jens-Uwe	MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG	X		
Günay, Enes	Jugendgemeinderat		X	
Zimmermann, Frank, Stell- vertreter für Hahn, Joachim	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12)			X
Hauser, Isolde	Sachverständige Beraterin, Bürgervertre- terin	X		
Mahr, Thomas, Stellvertreter für Henkel, Reinhard	Kirchen	X		
Koch, Jochen, Stellvertreter für Hepp, Prof. Dr. Friede	Kurpfälzisches Museum	X		
Kraus, Karl	Sachpreisrichter, Bezirksbeirat, CDU	X		
Krombolz-Nolinski, Dr. Ingrid	Sachverständige Beraterin, Bürgervertre- terin		X	
Kufner, Simon	Bürgervertreter		X	
Romero-Martin, Maria, Stell- vertreterin für Lachenicht, Sabine	Sachpreisrichterin, Umweltamt (31)	X		

Lemke, Harald	Sachpreisrichter, Bürgervertreter	X		
Lochmann, Klaus	BPD Immobilienentwicklung GmbH		X	
Metzler, Brigitte	Vermögen und Bau Baden Württemberg/ Amt Mannheim und Heidelberg	X		
Neumann, Dr. Andreas	Bürgervertreter	X		
Priem, Oliver	Stadtrat, Grüne		X	
Remanny, Horst-Günter	mobysis		X	
Rochlitz, Michael	Stadtrat, SPD		X	
Roeder Carbo, Carlos	Bürgervertreter	X		
Ropers, Uta	hd-vernetzt		X	
Nötscher, Susanne, Stellvertreterin für Schmidt, Regina	BUND Heidelberg	X		
Schütte, Wolfgang	Kreativwirtschaftszentrum			X
Schwarz, Volker	Fachpreisrichter, Landschafts- und Forstamt (67)	X		
Seidler, Gero	Dezernat V/20			X
Sicks, Tobias	Bürgervertreter			X
Spieker, Stefan	Bürgervertreter			X
Tzschoppe, Mark	Praxishochschule		X	
Villringer, Susanne	Stellvertretende Sachpreisrichterin, Bürgervertreterin	X		
Wagner, Roland	Bezirksbeirat, SPD	X		
Winkler, Friederike	Trägerkreis Chapel e.V.	X		
Thiemann, Caroline, Stellvertreterin für Wolschin, Ingrid	Karlstorbahnhof	X		
Liebler, Uli, stellvertretend für Zedler, Siegfried	Vertreter Schulen, Helmholtz-Gymnasium Heidelberg		X	

## Projektbegleitung

Teilnehmer/in	Amt/Institution	Anwesenheit		
		teilgenom- men	nicht teilge- nommen	entschul- digt
Bettac, Franziska	IBA	X		
Bildat, Manfred	Sachverständiger Berater, Landschafts- und Forstamt (67)	X		
Buff, Timo	Moderation, Bürogemeinschaft Sippel   Buff	X		
Sippel, Thomas	Moderation, Bürogemeinschaft Sippel   Buff	X		
Heil, Volker	Moderation, Bürogemeinschaft Sippel   Buff	X		
Hiller, Jörg	Moderation, Bürogemeinschaft Sippel   Buff	X		
Köhnen, Bianca	Moderation, Bürogemeinschaft Sippel   Buff	X		
Eipper, Susan	Vorprüfung, Projektsteuerung, metris ar- chitekten			X
Dr. Erl, Thorsten	Vorprüfung, Projektsteuerung, metris ar- chitekten	X		
Ehrlich, Sara	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12)	X		
Fendt, Martina	Projektsteuerung, NH ProjektStadt	X		
Fischer, Margarete	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12)	X		
Fröhlich, Kerstin	Reallabor, Uni Heidelberg			X
Lommel, Lucie	Dezernat V/20			X
Schreier, Lena	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (12) (Praktikantin)	X		
Simon-Bauer, Jana	Projektsteuerung, NH ProjektStadt			X

## Gäste

Teilnehmer/in	Amt/Institution	Anwesenheit		
		teilgenom- men	nicht teilge- nommen	entschul- digt
Odszuck, Jürgen	Fachpreisrichter, Erster Bürgermeister Stadt Heidelberg	X		
Röntz, Prof. Ariane	Fachpreisrichter, Universität Kassel	X		
Schultz, Dr. Hendrik	Fachpreisrichter, Büro Stein + Schultz	X		

## Impressum

### **Stadt Heidelberg**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Prinz Carl, Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500  
Telefax 06221 58-48120  
stadtentwicklung@heidelberg.de

### **Bearbeitung und Koordination**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik,  
Kordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Stadt Heidelberg

### **Moderation**

Bürogemeinschaft Sippel | Buff,  
Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart  
Ostendstraße 106  
70188 Stuttgart

### **Fotos**

Stadt Heidelberg

Heidelberg, Juli 2017

**Amt für Stadtentwicklung  
und Statistik**

**Stadt Heidelberg**

Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500  
Telefax 06221 58-48120  
stadtentwicklung@heidelberg.de  
www.heidelberg.de